



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 18. September 2009, 9 Uhr

Bayerische Wirtschaftspolitik für den Mittelstand

## Rede

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
Business-Frühstücks des Landsberger  
Wirtschaftskreises

am 18. September 2009  
Landsberg am Lech

## **Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Veit,**  
(GF der Veit GmbH)

**ZUSAGE STEHT NOCH AUS!**  
**sehr geehrter Herr Landrat,**  
(Landrat Walter Eichner, CSU)

**ZUSAGE STEHT NOCH AUS!**  
**sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,**  
(OB Ingo Lehmann, SPD)

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

– **Begrüßung** –

**Landsberg –  
schöne Stadt  
am Lech!**

Gerade auf der Herfahrt habe ich schon von weitem auf der Autobahn das imposante **Bayertor** erblickt. Aber ich habe noch mehr zu sehen bekommen: die ehrwürdige **Altstadt**, der malerische **Lech**, das rauschende **Lechwehr**, der romantische **Mutterturm** – keine Frage: Landsberg ist eine äußerst schöne Stadt und zu jeder Jahreszeit eine Reise wert!

**Dank**

Damit begrüße auch ich Sie alle sehr herzlich zum Business-Frühstück und danke Ihnen für die Einladung nach Landsberg.

Unser aller Dank geht an **Herrn Veit**, dass wir heute Morgen bei der Firma Veit für das Business-Frühstück zu Gast sein dürfen!

Danken möchte ich auch **Herrn Fischer und dem bmu-net** für die Organisation.

**Thema**

Sehr aufmerksam habe ich gerade Ihren Ausführungen zugehört, **Herr Veit**. Denn mich interessieren Ihre Erfahrungen, Ihre Sorgen und Nöte sowie Ihre Verbesserungsvorschläge. Ich will unsere Politik noch bürger- und unter-

nehmerfreundlicher machen. Deshalb bin ich immer für Anregungen aus der Praxis dankbar.

Als Thema meines Vortrags haben Sie mir vorgeschlagen:

**„Bayerische Wirtschaftspolitik für den Mittelstand.“**

**Besonders  
schwieriges  
Umfeld**

Diesen Vorschlag greife ich gerne auf!  
Ich möchte noch einen kleinen Zusatz hinzufügen: Bayerische Wirtschaftspolitik für den Mittelstand **vor dem Hintergrund der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise.**

Denn in den vergangenen Monaten haben wir weltweit **den schärfsten konjunkturellen Einbruch** seit Jahrzehnten gesehen.

Die **bayerische Wirtschaft konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen.** Keiner weiß das besser als Sie! Für die bayerische Wirtschaft insgesamt wird am Jahresende ein **dickes Minus** in den Bilanzen stehen.

## Zwei Schwerpunkte für die bayerische Wirtschaftspolitik

Angesichts dieser konjunkturell schwierigen Lage sehe ich für die bayerische Wirtschaftspolitik **zwei zentrale Baustellen**:

- Wir müssen **erstens** die Finanz- und Wirtschaftskrise überwinden.
- Und wir müssen **zweitens** die langfristigen Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessern. Das bedeutet,
  - den **Standort** Bayern über den Tag hinaus zukunftsfest zu machen,
  - unsere **Wirtschaft** auf einen dauerhaften wachstums-, investitions- und innovationsorientierten Kurs zu bringen und
  - unsere **Unternehmen** fit für die Zukunft zu machen.

Ich kann Ihnen versichern: Als bayerischer Wirtschaftsminister gehe ich beide Herausforderungen **offensiv** an.

### 1.: Gegen die Wirtschafts- und Finanzkrise

Die aktuelle Herausforderung für die Wirtschaftspolitik ist die Bekämpfung der **Finanz- und Wirtschaftskrise**. Die Bayerische Staatsregierung hat bereits im letzten Herbst mit einem **Sofortprogramm** gehandelt.

Zusammen mit den **Konjunkturpaketen** hat es Wirkung gezeigt und die Wucht des Abschwungs abgemildert.

## **Konjunktur**

Auch die Region Landsberg profitiert davon:

Aus dem **Konjunkturpaket II** fließen über 10 Mio. € in den Landkreis, vor allem zur energetischen Sanierung von Gebäuden.

Insgesamt mehren sich die Anzeichen, dass die schwerste Rezession der Nachkriegszeit ausläuft.

- Die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur deutschen Wirtschaft machen Mut: + 0,3 % Wachstum im zweiten Quartal.
- Im August haben Banken und wirtschaftswissenschaftliche Institute ihre **Prognosen** für das deutsche Wirtschaftswachstum in diesem und im kommenden Jahr zum Teil deutlich nach oben korrigiert.
- Auch der **bayerische Arbeitsmarkt** zeigt sich mit einer Arbeitslosenquote von **4,9 %** robust. Hier müssen wir allerdings noch mit schlechteren Zahlen im weiteren Jahresverlauf rechnen.

## Noch keine Euphorie!

Trotz der erfolgreichen Maßnahmen, positiven Überraschungen und erfreulichen Meldungen warne ich vor übertriebener Euphorie.

**Nach meiner Einschätzung ist es noch zu früh, Entwarnung zu geben.**

Ein sich selbst tragender Aufschwung ist noch nicht zu erkennen. Ich beteilige mich daher nicht an den Diskussionen, welchen Konjunkturverlauf wir in den kommenden Monaten und Quartalen haben werden.

Vielmehr verwende ich meine Energie darauf, jetzt die Weichen zu stellen, damit wir **gestärkt aus der Krise** hervorgehen.

## Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitische Orientierung

Die Richtschnur meiner Arbeit ist dabei die **Soziale Marktwirtschaft** Ludwig Erhards.

- Sie bildet auch heute im 21. Jahrhundert das **ordnungspolitische Fundament unserer freiheitlichen Gesellschaft**.
- Sie verbindet wie kein zweites Modell größtmögliche persönliche und wirtschaftliche **Freiheit** innerhalb eines gut regulierten, fairen **Leistungs-Wettbewerbs**, verbunden mit einem vernünftigen sozialen **Ausgleich**.

Gerade als Nachfolger auf dem Stuhl Ludwig Erhards, der bekanntlich 1945 und 1946 bayerischer Wirtschaftsminister war, ist mir das außerordentlich wichtig. Wir brauchen eine Rückbesinnung auf das Ordnungsmodell, das unsere Unternehmen stark und den Standort Deutschland bedeutend gemacht hat.

## 2.: Langfristig optimale Rahmenbedingungen

Deshalb ist das zweite Aufgabenfeld der Wirtschaftspolitik so bedeutend: Wir brauchen verlässliche und wettbewerbsfähige **Strukturen**. Das erfordert **Verbesserungen** zugunsten unserer Unternehmerinnen und Unternehmer bei den **Rahmenbedingungen**.

## **Mittelstand im Focus**

Dabei habe ich stets den **Mittelstand** im Blick. Denn der Mittelstand ist das **Rückgrat** der bayerischen Wirtschaft:

- Die vielen tausend kleinen und mittleren **Unternehmen** in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsbereich sind die **Quelle für Einkommen, Wohlstand und Zukunftschancen**.
- Sie sind **Garant für zig-tausende von Arbeits- und Ausbildungsplätzen**.

- Sie entwickeln eine Fülle von **innovativen Ideen**.

Kurzum: Unser Mittelstand ist innovativ, dynamisch und leistungsfähig! Dank unseres Mittelstandes sind wir bundesweit im langfristigen Vergleich nach wie vor unangefochtener **Wachstumsspitzenreiter**.

### **Dank für Engagement und Leistung**

Ich möchte deshalb ganz bewusst Veranstaltungen wie diese nutzen, um mich bei Ihnen und den vielen familiengeführten mittelständischen Unternehmen in Bayern zu **bedanken**. Ich spreche Ihnen meine **Anerkennung** für Ihr Engagement und Ihre Leistungen aus.

Sie zeigen jeden Tag auf vorbildliche Weise die Besonderheiten des Mittelstandes:

- **Eigenverantwortung und Einsatz** sind die **Basis für** den unternehmerischen **Erfolg**.
- Mittelständler **kennen** ihren Betrieb **aus dem Eff-eff**. Sie haben eine sehr viel engere Beziehung zu ihren Mitarbeitern als Großunternehmen.
- Mittelständler sind standort-treu und **eng mit ihrer Region verbunden**. **Jammern gehört**

**ebenso wenig zu ihrem Repertoire wie der Ruf nach dem Staat.**

**Zukunftskurs:  
Neues  
Wachstum!**

Mittelstand ist für mich keine betriebswirtschaftliche Rechengröße, sondern eine **Geisteshaltung**, die ich hegen und pflegen will.

Deshalb machen wir unseren Mittelstand mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen **fit für die Zukunft**. Dazu gehören vor allem:

- eine solide Unternehmensfinanzierung,
- eine offensive Innovations- und Technologiepolitik,
- Hilfestellung für die Unternehmer im Auslandsgeschäft,
- eine sichere, preisgünstige Energieversorgung und
- Ausbau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und der Nachrichtennetze.

Lassen Sie mich auf die wichtigsten **Maßnahmen** der bayerischen Wirtschaftspolitik eingehen!

**MKP**

1. Der „Klassiker“ der Mittelstandsförderung wird auch künftig eine wichtige Rolle spielen: Ich

meine das **Bayerische Mittelstandskreditprogramm.**

Gute Finanzierungsbedingungen sind elementare Voraussetzungen für Produktinnovationen, Erweiterungsinvestitionen und damit letztendlich für neue Arbeitsplätze.

In Bayern haben wir seit 1999 Gesamtinvestitionen in Höhe von **7,8 Mrd. €** unterstützt. Dadurch sind 43.000 neue Arbeitsplätze entstanden; gut 200.000 Stellen konnten gesichert werden.

**Ich meine: Diese Bilanz kann sich sehen lassen!**

Auf mein Drängen hin haben wir zuletzt die Zinsen bei den Start- und Investivkrediten gesenkt. **So stärken wir die Investitionsfähigkeit des Mittelstands.**

Gerade in Zeiten, in denen die Kreditbeschaffung nicht einfacher geworden ist, kann ich Sie nur ermutigen: **Nehmen Sie das Mittelstandskreditprogramm in Anspruch!**

## **Mittelstandspakt**

2. Auch unser neuer **Mittelstandspakt Bayern** trägt der enormen Bedeutung der kleineren und mittleren Unternehmen Rechnung.

Dieser Pakt ist deutschlandweit einmalig. Seine primären Ziele sind,

- unsere Betriebe über die bestehenden Hilfs- und Fördermöglichkeiten noch umfassender zu informieren sowie
- zusammen mit den Betroffenen klare gemeinsame Positionen zu wichtigen mittelstandspolitischen Handlungsfeldern zu formulieren, z.B. in der Steuerpolitik.

Der Pakt ist ein deutlicher Beweis: Wir stehen unseren mittelständischen Unternehmen konsequent zur Seite.

3. In konjunkturell schwierigen Zeiten sind **neue Produkte und Ideen wichtiger denn je:**

- Nur Innovationen finden neue Käufer!
- Innovationen und neue Technologien sind die Grundvoraussetzung dafür, dass wir am Standort Bayern konkurrenzfähig bleiben, unsere Spitzenstellung behaupten und unser hohes Beschäftigungsniveau halten können.

Ein Mega-Schwerpunkt der Politik der Bayerischen Staatsregierung ist deshalb der Bereich **Wissenschaft, Forschung und Technologie**.

## BayernFIT

Die Innovationsoffensive „**BayernFIT**“ ist derzeit eines unserer wichtigsten Maßnahmenbündel. Wir bauen konsequent und zügig den Forschungs- und Technologiestandort Bayern aus:

- Wir investieren bis 2012 insgesamt rd. **1,5 Mrd. €** in **Forschung, Innovation und Technologie**. 490 Mio. € aus Transrapid-Mitteln kommen hinzu.
- Wir entwickeln unsere **große Wissenschaftskompetenz** gezielt weiter.
- Wir siedeln neue außeruniversitäre **Spitzenforschung** in Bayern an.

Ich bin überzeugt:

- Diese neue Forschungs- und Technologieoffensive gibt der gesamten bayerischen Wirtschaft einen neuen **kräftigen Schub**.
- Sie strahlt positiv auf den Mittelstand aus.
- Das beschleunigt das **Innovationstempo** in ganz Bayern noch einmal deutlich.

**Jeder Euro, den wir hier in die Hand nehmen, trägt als Dividende Wachstum, Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze.**

**Cluster-Initiative**

4. Daneben geht die **Clusteroffensive** weiter. In 19 Clustern intensivieren wir den Wissens-transfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen und bahnen Kontakte für Kooperationen an.

Auch das dient dem Ziel, **Innovationsprozesse** in Gang zu setzen, die letztlich zu marktreifen Produkten, zu neuer Wertschöpfung und neuen Arbeitsplätzen führen.

Die Cluster stehen vor allem unseren kleineren und mittleren Unternehmen ohne eigene Forschungsabteilungen offen, um ihre **Innovationskraft** zu steigern.

**Auch hier meine Bitte: Beteiligen Sie sich aktiv an diesem „Networking“!** Gerade die Teilnehmer des Landsberger Wirtschaftskreis wissen, wie **wichtig und erfolgreich** die Zusammenarbeit in Netzwerken sein kann.

Ich bin überzeugt: Dieser Einsatz zahlt sich aus

– in Form von **Arbeitsplätzen, neuen Ideen** und **Produkten**. Dann wird Bayern auch in Zukunft zu den **herausragenden Hochtechnologie-Standorten in Europa** gehören.

## **Innovationsgutscheine**

5. Doch dabei belassen wir es nicht: Seit Mitte des Jahres stellen wir kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten **Innovationsgutscheine** zur Verfügung.

Jeder Gutschein hat einen Wert von 7.500 €. Sie können ihn für Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit einer anerkannten Forschungseinrichtung einsetzen.

Dadurch

- erleichtern wir gerade kleinen Unternehmen den Zugang zu Forschungseinrichtungen,
- legen den Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit und
- schaffen so Anreize für Innovationen bei Verfahren und Produkten.

## Hilfestellung im Auslandsgeschäft

Meine Damen und Herren!

6. Aktuelle Studien belegen, dass die **internationale Ausrichtung** ein Erfolgsfaktor ist.

Aber gerade kleine und mittlere Unternehmen stellt das **Exportgeschäft** vor besondere Herausforderungen.

Daher unterstützt die Bayerische Staatsregierung die Exportaktivitäten des Mittelstandes mit einer ganzen Reihe von bewährten Instrumenten.

Unser neues „**Maßnahmenpaket Außenwirtschaft 2009**“ unterstützt den bayerischen Mittelstand im europäischen und globalen Wettbewerb noch aktiver, noch tatkräftiger.

## Energieversorgung

7. Zukunftsfähigkeit bedeutet außerdem auch eine zuverlässige **Energieversorgung**.

- Sie ist eine der zentralen Voraussetzungen für Wachstum, Fortschritt, Beschäftigung und Wohlstand.
- Sie ist für einen **Hochtechnologie-Standort** wie den Freistaat existenziell.

Heute verfügen wir in Bayern über einen **breiten Energie-Mix** aus erneuerbaren Energien, Erdöl, Erdgas und Atomkraft.

Auch in Zukunft setzen wir alles daran, dass Bayerns **Energieversorgung** sicher, stabil, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend bleibt. Dafür brauchen wir:

- mehr Energieeinsparung,
- mehr Energieeffizienz,
- den Ausbau der erneuerbaren Energien,
- dezentrale Energieversorgung,
- und längere Laufzeiten für unsere Kernkraftwerke. Wir können es uns nicht leisten, bestimmte Energie-Technologien von vorneherein auszuschließen.

Ich setze darauf, dass uns die Bundestagswahl in gut einer Woche zu einem Ergebnis führt, das uns den Ausstieg aus dem vorzeitigen Ausstieg aus der Kernkraft ermöglicht. 60 % Anteil an der Stromerzeugung lassen sich nicht binnen eines Jahrzehnts durch regenerative Energien ersetzen. Da muss man realistisch bleiben.

## **Verkehrs- infrastruktur...**

- 8.** Die **Verkehrsinfrastruktur** ist und bleibt ein entscheidender Standortfaktor. Wir engagieren uns für den **kontinuierlichen und bedarfsgerechten Ausbau** sowie für ein attraktives Verkehrsangebot.

Zu den **größten Projekten** mit überregionaler Bedeutung gehören u.a. der Ausbau der Nord-Süd- und West-Ost-Schienenmagistralen, die zweite S-Bahn-Stammstrecke in München und die dritte Startbahn am Flughafen München sowie der Ausbau der Nürnberger S-Bahn.

### **... und Nachrichtennetze**

Ohne Internet geht heute fast nichts mehr.

Deshalb schließen wir alle **interessierten Gemeinden an das schnelle Internet** an. In unserer **Breitbandinitiative Bayern** stehen dafür knapp 47 Mio. € bereit.

Ich habe mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Mittel für den schnellen Ausbau weit mehr als verdoppelt wurden.

### **Hoffnungsschimmer auch im Landkreis**

Meine Damen und Herren!

**Wir machen gute, verlässliche Wirtschaftspolitik. Zupackende Unternehmen** an einem **aufstrebenden Standort** münzen das in Erfolge und eine positive Entwicklung um. Das sehe ich beispielhaft hier in der Region Landsberg.

Bei vielen wichtigen Indikatoren liegt der Landkreis vorne:

- Die **Wirtschaftsleistung** ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Sie übertrifft die deutschen und bayerischen Vergleichswerte.
- Die **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze** ist in der kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive deutlich stärker gestiegen als in Deutschland, stärker als in Bayern und sogar stärker als in Oberbayern.
- Parallel dazu ist die **Arbeitslosigkeit** 2008 auf sensationelle **3,1 %** gefallen. Sie lag damit sogar noch weit unter dem ohnehin sehr guten bayerischen Wert von 4,2 % und bedeutet praktisch **Vollbeschäftigung**. Auch die aktuelle Arbeitslosenquote ist mit **3,8 %** im nationalen und internationalen Vergleich ein erfreulicher Spitzenwert.

Ich bin sicher: Der Landkreis wird sich auch in Zukunft **positiv entwickeln**.

## Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

**Aktive und offensive Wirtschaftspolitik** ist das Gebot der Stunde, um schnell und entschlossen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen entgegenzutreten.

Unsere Maßnahmen gegen die Rezession haben dazu beigetragen,

- die Abwärtsspirale zu durchbrechen,
- Arbeitsplätze zu bewahren und
- die hochwertige Wirtschaftssubstanz über die Krise hinweg zu erhalten.

Gleichzeitig helfen wir mit, den nächsten Aufschwung vorzubereiten. Wir schaffen langfristig verlässliche und optimale Rahmenbedingungen für die Unternehmen.

Schließlich wollen wir

1. günstige Bedingungen für Investitionen, Innovationen und Leistung schaffen,
2. den Strukturwandel unterstützen und
3. die Wirtschaft für den nationalen und internationalen Wettbewerb fit machen.

**Dann wird Bayern gestärkt aus der Krise hervorgehen!**

**Vielen Dank!**